Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 24 (1970)

Heft: 9: Zentren = Centres = Centres

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bauelemente mit Zukunft: Koenig-Profilstahlplatten

Profilstahlplatten aus sendzimir-verzinktem Thyssenstahl für Dach- und Wandverkleidungen bieten ein Optimum an Festigkeit, Korrosionsschutz und gutem Aussehen. Sie sind ein wirtschaftlicher Beitrag auf dem Gebiet der Vorfabrikation im Hochbau.

Sämtliche Profiltypen werden auch kunststoffbeschichtet geliefert. Gemäss unserer Farbtabelle stehen 17 erprobte Standardfarbtöne zur Auswahl.

Kostensenkendes, witterungsunabhängiges und terminsicheres Bauen!

Anwendung: Fassaden 1- und 2schalig, Dächer, Verbunddecken, verlorene Schalungen, Tragkonstruktionen für Flachdächer usw.

Wenden Sie sich bereits im Planungsstadium an unsere Abteilung Hochbau, sie hilft Ihre Probleme lösen!

Dr. Ing. Koenig AG
8953 Dietikon, Tel. 051 88 26 61

KOENIG

liche, Überraschende flüchten mußte, um seine Existenz zu behaupten.

Die Mitam-Leitung wird eine Auslese aus der Fülle dieses Angebots zeigen, die nicht durch Exklusivitätsrechte vom Verkauf ausgeschlossen ist.

Hubstapler erobern den Bauplatz
Hubstapler im Hochbau

Die Mechanisierung des Bauplatzes erschöpft sich nicht nur im Einsatz großer Geräte. Vielfach helfen kleine Baumaschinen mit, den inneren Transport zu bewältigen. Hubstapler eignen sich besonders auch für alle Rohbauarbeiten im Innern mehrgeschossiger Hochbauten.

Für den Güterumschlag auf harten Beton- oder Asphaltböden in Fabrikhallen, Lagergebäuden, Werkhöfen usw., aber auch auf den rohen Betonböden im Bau befindlicher großer Gebäude dienen heute die kleinen, wendigen und leistungsfähigen Hubstapler. Die Notwendigkeit, den vorhandenen Platz im Lager möglichst gut auszunützen, verlangt den Einsatz von Maschinen, die auf kleinstem Raum wenden können. Das Stapeln der Güter bedingt auch eine genaue Feineinstellung beim Heben und Senken der Last, so daß die Ware sicher und ohne Beschädigung auf den gewünschten Platz abgesetzt werden kann. Die Geräte sollten auch möglichst wartungsarm sein, und die in Batterien gespeicherte elektrische Energie muß einen ununterbrochenen Einsatz während eines achtstündigen Arbeitstages erlauben. Um diesen vielen Bedingungen zu genügen, entwickelte die französische Firma Bléreau in Versailles eine Reihe von Kleinhubstaplern für den Güterumschlag und den innerbetrieblichen Transport mit Tragfähigkeiten von 600 bis 1500 kg und Stapelhubhöhen von 1,5 bis rund 6 m. Vertretung und Service dieser interessanten PEG-Geräte, von welchen in Frankreich schon über 7000 Stück eingesetzt sind, wurden vor kurzem von der bekannten Firma Ulrich Ammann, Baumaschinen-AG, Langenthal, übernommen.

Buchbesprechungen

Architektur Form Funktion

Internationales Jahrbuch für Architektur und Städtebau. Herausgegeben von Anthony Kraft. Verlag C. J. Bucher, Luzern und Frankfurt a. M. 394 Seiten mit 425 Photos, Skizzen und Plänen, davon 8 Seiten Vierfarbenphotos. Format 22,8 × 29,8 cm. Preis Fr./DM 78.–.

Die jährlich erscheinende Sammlung widmet in Band 15 den Hauptteil dem sehr aktuellen Thema der Ausbildung, Funktion und Stellung des Architekten in unserer Zeit. Bekannte Fachleute aus der ganzen Welt sinnieren darüber nach, und nur gerade die aus Frankreich und Italien kommenden Beiträge stellen den Architektenberuf nicht isoliert, sondern im Zusammenhang mit den gesellschaftlichen Verhältnissen dar. Das mag seinen Einfluß daher haben, daß gerade in diesen Ländern an den Architekturfakultäten seit dem Mai 1968 einiges in Gang geraten ist und die Verfasser solcher Beiträge, wie René Sarger, Ionel Schein, Giancarlo de Carlo und Giovanni Klaus König, direkt im Brennpunkt studentischer Auseinandersetzungen standen. Warum man aber, wenn man einen internationalen Überblick über die Situation des Architektenberufs vermitteln will, keinen einzigen Beitrag aus West-Deutschland – wo die Auseinandersetzungen neben Amerika um die Ausbildung von Architekten wohl am härtesten geführt wird –, bringt, ist genau so unverständlich wie, warum die junge Generation zu diesem Problem nicht angefragt wurde. Von den anderen Rubriken, wie Kunst und Archäologie, Mexiko Special und einer Weltrundschau, ist der Teil Forschung der weitaus schwächste, und es wird nicht klar, was die abgebildeten Architektur-Entwürfe mit Forschung zu tun haben. – Alles in allem ein Jahrbuch, das die ersten 48 Seiten und die 18 buchmittleren Seiten für Inserate notwendig braucht.

Frank Lloyd Wright

An Organic Architekture: The Architecture of Democracy

Eine organische Architektur: Die Architektur der Demokratie

Lund Humphries Publishers Ltd. London. 80 Seiten mit zahlreichen Illustrationen. Broschiert 42 Schilling, Leinen 2.10 Pfund.

Im Mai 1939, da man in Londoner Architekturkreisen nur noch hilflos der baldigen Zerstörung entgegensah und die Stimmung auf dem Tiefpunkt stand, hielt Frank Lloyd Wright vor einigen jungen britischen Architekten vier Vorträge (die sogenannten «Sir George Watson Lectures of the Sulgrave Manor Board»). Diese Vorträge, in denen der Architekt seinen Glauben an die Zukunft bekräftigte, wurden im Jahre 1939 veröffentlicht und erschienen 1941 im Neudruck. Dieses Werk wird jetzt neu herausgegeben. Ein Anhänger von Wright nannte das Buch «eine der besten Darstellungen seiner Prinzipien und Ideen». In diesen Vorträgen versucht Wright seinen Ideen über organische Architektur allgemeinen Charakter zu verleihen, indem er sich weniger auf die amerikanische, im amerikanischen Kontinent verwurzelte Architektur konzentriert als vielmehr auf eine Architektur, die sich überall als wirklicher Ausdruck der örtlichen Gegebenheiten, der verschiedenen Baustoffe und regionalen Bedürfnisse behaupten kann. Das Buch wird durch Photographien von Fertigbauten, Modellen und Plänen bereichert.

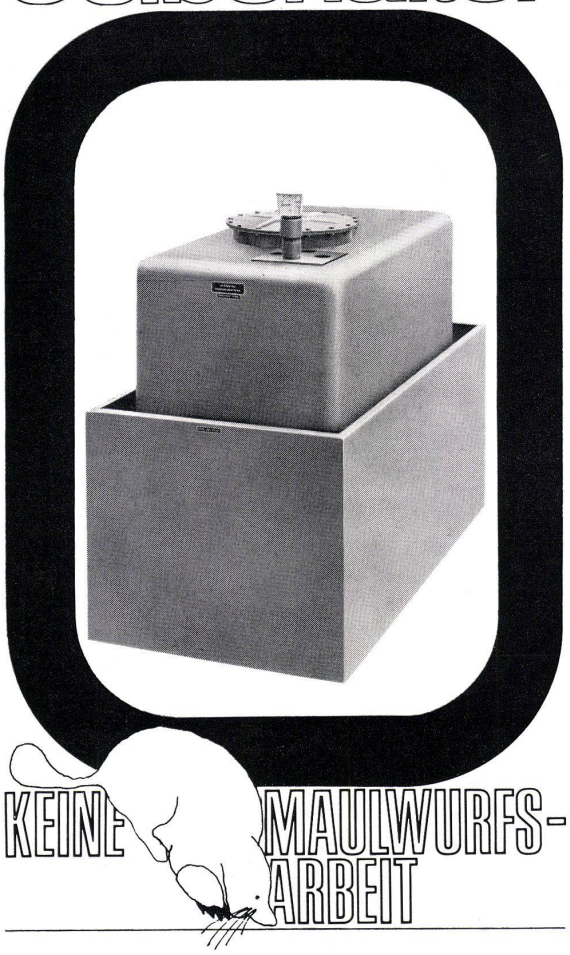
Georg Lippsmeier

Tropenbau – Building in the Tropics

Verlag Georg D. W. Callwey, München 1969. Deutsch-Englisch. Etwa 320 Seiten mit etwa 40 Photos und 150 Zeichnungen, Format 25 × 26 cm, Leinen DM 86.–.

Das Bauen in den Tropen verlangt, daß man das Klima und die differenzierten kulturellen Gegebenheiten

VON ROLL
Oelbehälter



Maulwurfsarbeiten
vor, neben oder hinter Ihrem Haus (wir meinen den Aushub für einen Oeltank) ersparen Ihnen unsere Oelbehälter mit Auffangwannen.

Verlangen Sie unsern Prospekt.

VON ROLL AG.
Werk Rondez, 2800 Delémont
Telefon 066 21 7 21

644

berücksichtigt. Die feuchtheißen und die trockenheißen Klimagebiete stellen völlig verschiedene Anforderungen an das Material und verlangen entgegengesetzte Bauweisen.
Darüber hinaus fordern verschiedene soziale Strukturen, Lebensgewohnheiten und kulturelle Entwicklungen in den einzelnen Ländern für gleiche Aufgaben unterschiedliche Lösungen.
Nach diesen Aspekten werden die technischen Fragen in dem Band behandelt. Der Autor, der über 20 Jahre im Tropenbau tätig ist, wertet alle Erfahrungen, die auf eigenen und fremden langjährigen Beobachtungen beruhen, in dem Werk aus. Es ist ein Kompendium für den Spezialisten und ein Nachschlagewerk auch für den im Tropenbau Unerfahrenen.
Die heimischen und importierten Baumaterialien werden systematisch untersucht und die Auswirkungen von Erdbeben, Wirbelstürmen, Termiten usw. auf das Bauen behandelt.
Konstruktion, vom traditionellen Primitivbau bis zur Vorfabrikation, wird an Beispielen erläutert.
Die Möglichkeiten für Klimaschutz und Klimatisierung werden vom klimagerechten Bauen durch richtig angewandte Bauelemente und Grundrisse bis zum eigenen «Innenklima durch air-conditioning» behandelt.
Der Rahmen des Buches umfaßt auch die Erschließung und die städtebaulichen Probleme.
Eine Abrundung der Information wird schließlich durch umfangreiche Umrechnungstabellen zwischen dem metrischen und dem britisch-amerikanischen System sowie durch eine Bibliographie und Registrierung derjenigen Institutionen gegeben, die sich mit Tropenbau befassen.

Schwimmen im Haus

Planung und Ausführung von Privat- und Hotelschwimmbädern.

Von Dietrich Fabian. 188 Seiten mit rund 200 Photos und Zeichnungen. Gebunden mit Glanzfolienüberzug DM 36.–. Verlag Georg D. W. Callwey, München.

Das langerwartete Kompendium über gedeckte Privat-Schwimmbäder – vom bescheidenen Einbau im Keller bis zur Hotelattraktion.
Bisher gibt es in Europa knapp über 1000 Privat- und Hotel-Hallenschwimmbäder, etwa 2000 weitere werden in absehbarer Zeit gebaut. Schwimmen wird als gesündeste Sportart und wirksamter Ausgleich für den heutigen Bewegungsmangel immer wichtiger. Das von der Jahreszeit unabhängige Schwimmbad im eigenen Heim gehört nicht mehr zum Luxus. Moderne Hotels legen sich komfortable Anlagen nicht allein als Attraktion zu, sondern auch unter dem Gesichtspunkt, unabhängiger von der Saison zu werden. Auf den Architekten kommen neue Aufgaben zu. Bislang gab es wenig Erfahrung, vielfache Fehlplanung und kaum Literatur. Ein im Schwimmsport und Bäderbau international bekannter Fachmann macht nun die neuen Erkenntnisse und inzwischen aus eingehenden technischen Studien gewonnenen grundsätzlichen Regeln und Normen zugänglich. Er stellt die Möglichkeiten für das private gedeckte Schwimmbad an Hand sorgsam ausgewählter Beispiele in den verschiedensten Größenordnungen vor, erörtert die Fragen der Platzwahl, des Raumprogramms, der Verbindung zu den Schlafräumen und zur Natur – durch große Fensterflächen, den Austritt ins Grüne oder im Idealfall durch kombinierte Anlagen mit Innen- und Außenbecken –, der technischen Ausstattung, des Betriebsablaufs und der Kosten. Er unterrichtet über die baulichen und technischen Details, Richtlinien und Verordnungen wie Bezugsquellen. Wie schrieb der «Deutsche Schwimmsport» über Fabians großes Handbuch Bäder? «Ein Standardwerk, das in der deutschen Fachliteratur und der des Auslands kein Gegenstück hat.»

Karl Richard Kräntzer, Architekt

Grundrißbeispiele

für Geschoßwohnungen und Einfamilienhäuser. Planungsgrundlagen für den Wohnungsbau. Bearbeitet im Institut für Bauforschung, Hannover. 1970. Bauverlag GmbH, Wiesbaden/Berlin. 84 Seiten, Format A 4, mit 20 Bildern und 51 Grundrißbeispielen. Halbgewebeeinband DM 29.–.

Obwohl die Anforderungen an Art, Größe und Ausstattung von Wohnungen und Wohnräumen unterschiedlich sind, ist es doch möglich, allgemeingültige Grundsätze aufzustellen, deren Beachtung den Nutz- und Wohnwert der Wohnung sichern. Solche Grundsätze enthalten die Neufassungen der Normblätter DIN 18011 (Stellflächen, Abstände und Bewegungsfläche im Wohnungsbau) und DIN 18022 (Küche, Bad, WC, Hausarbeitsraum). Beide Normblätter berücksichtigen vielfältige Erfahrungen und Auffassungen. Sie bieten die Grundlage für eine optimale Grundrißplanung.
Das vorliegende Buch soll das Verständnis und die richtige Anwendung dieser Normen erleichtern. Gestützt auf vielseitige Erfahrungen aus der Planungspraxis und zahlreiche Untersuchungsergebnisse des Instituts für Bauforschung e.V., Hannover, wurden in diesem Buch Grundrißbeispiele zusammengefaßt, die ökonomische Lösungen zeigen, indem sie bei sparsamer Bemessung sowohl einen hohen Wohn- und Nutzwert bieten als auch eine rationelle Ausführung ermöglichen. Den Grundrißbeispielen gehen sehr praxisnahe Erläuterungen der Normen und Grundlagen voraus. Einer nur schematischen Anwendung der Normblätter soll durch die Darstellung jener Möglichkeiten begegnet werden, die sich bei sinnvoller Nutzung der genormten Werte in vielen Varianten ergeben können.
Besondere Bedeutung erhält das Buch dadurch, daß sich im Wohnungsbau die Anwendung gleicher Bauteile und Elemente immer mehr durchsetzt und so einmal verursachte Fehler in der Grundrißplanung durch ständige Wiederholung immer schwerwiegender werden. Das Buch wird helfen, solche Fehler zu vermeiden.
Der Autor, Architekt K.R. Kräntzer, bringt für seine Arbeit umfassende Erfahrungen mit, die er als Referent im Institut für Bauforschung bei zahlreichen Untersuchungen sowie

Gefangene Räume entlüften Sie am wirkungsvollsten mit VELUX Kleinraumlüftern.

Badezimmer, WC, Nebenräume, Vorplätze - kurz alle Räume, die nicht mit Fenstern versehen werden können, entlüften Sie am wirkungsvollsten mit dem VELUX-Kleinraumlüfter.

Der VELUX-Kleinraumlüfter ist sehr einfach konstruiert und leicht zu bedienen. Er kann ohne grosse Mühe in jedes Flachdach eingebaut werden.

Mit dem VELUX-Kleinraumlüfter bringen Sie auch Tageslicht in die gefangenen Räume - denn seine Kuppel ist aus klarem Akrylglas.

Verlangen Sie unsere ausführliche Dokumentation.

VELUX

A. Kully AG, Glasdachwerke, 4632 Trimbach
Telephon 062 - 21 39 01

705 *RD*

bei der Beratung und Betreuung der Demonstrativ- und Beispielbauten gewinnen konnte. Der Verfasser hat ferner federführend in den Fachnormenausschüssen an der redaktionellen Bearbeitung der Neufassungen beider DIN-Normen mitgewirkt.

Bauhandbuch und Anhang 1970

Herausgegeben von Dr. Markus Hottinger und Dr. Curt F. Kollbrunner. Schweizer Verlagshaus AG, Zürich. Bauhandbuch, 702 Seiten mit zahlreichen Abbildungen Fr./DM 24.–; Anhang, 830 Seiten mit Abbildungen Fr./DM 19.–.

Die beiden bereits im 91. Jahrgang erscheinenden Bände sind von der umsichtigen Redaktion auf den neuesten Stand von Januar 1970 gebracht worden und gehören so weiterhin für jeden Baufachmann zu den besten und unentbehrlichen Nachschlagewerken für die Bauausführung in der Schweiz. Das Bauhandbuch liefert alle üblichen Offert-Positionsbeschriebe mit Preisangaben und dient vor allem dem Architekten bei der Erstellung von Kostenvoranschlägen und Abrechnungen. Der Anhang liefert in einem umfangreichen Kapitel über bautechnische Spezialitäten ergänzende Angaben über die Produkte der Bauwirtschaft und enthält die für den Bauunternehmer und seine Kontrolle wichtigen Angaben der Bauplatzinstallation und des Einsatzes von Baumaschinen.

Paris construit

Architekturführer durch Paris

Zusammengestellt von Ionel Schein. Erschienen in der Sammlung «Collection Environnement» der Editions Vincent, Fréal & Co., Paris. 333 Seiten, davon meist Abbildungen.

Vor kurzem erschien die zweite Auflage des 1961 erstmals herausgegeben Architekturführers durch Paris, mit französischen, deutschen und englischen Texten. Ionel Schein, der schon die erste Auflage zusammengestellt hatte, erweiterte die neueste Auflage beträchtlich und stellte sie auf den neuesten Stand des Baugeschehens in der französischen Hauptstadt.
Der sehr übersichtlich gestaltete und im Gegensatz zu manch anderen Architekturführern im wirklichen Taschenbuchformat gedruckte Führer gibt schon in den Bildlegenden der einzelnen Bauwerke, von denen jeweils eines auf einer Doppelseite mit Photos, Lageplänen und einer kurzen Beschreibung publiziert sind, bekannt, wie das Bauwerk am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist. Das erspart dem Besucher das Nachschlagen in Registern und das umständliche Suchen auf zusätzlichen Stadtplänen.
Aber nicht nur den günstigsten Anfahrtswegen wurde in diesem Architekturführer Rechnung getragen, auch die Aufteilung der architektonischen Sehenswürdigkeiten in verschiedene Stadtsektoren, wie Zentrum, Süden, Westen, Norden und Osten, ersparen dem Architekturbeflissenen viel Zeit und Mühe. Neben diesen fünf Unterteilungen hat der von Ionel Schein mit viel Sachverstand und architektonischem Geschmack zusammengestellte Führer noch eine Rubrik der wichtigsten historischen Bauwerke der neueren Architekturgeschichte und eine solche von Projekten, die noch Zukunft sind. Im historischen, den Führer einleitenden Teil findet der nicht Stadtbekannte sonst kaum auffindbare Hausfassaden und Metroeingänge im schönsten Jugendstil, aber auch die ersten Beton- und Stahlskelettbauten eines Chedanne, Perret oder Figarol. Auch einige der bekanntesten Frühwerke Le Corbusiers sind in dieser Rubrik aufgeführt, die meistens nur aus Publikationen bekannt sind. Auf den Seiten der Projekte sind einige interessante städtebauliche Vorschläge abgebildet, die mithelfen sollen, die gegenwärtige städtebauliche Misere von Paris zu verbessern. Stadtpläne und ein ausführlicher Index mit Literaturhinweisen sind am Schluß des recht umfangreichen Architekturführers, den hervorzuholen sich nicht nur bei einer Reise nach Paris lohnt.

Wohnen heute 7

Warenkatalog des Schweizerischen Werkbundes. Verlag Arthur Niggli AG, Niederteufen. 84 Seiten. Kartoniert Fr. 9.80.

Die siebte Ausgabe von «Wohnen heute» zeigt wiederum eine Sammlung guter Gebrauchsgegenstände aus dem heutigen Angebot. Diese neutrale Auslese enthält Möbel, Wohntextilien, Beleuchtungskörper, Haushaltapparate usw.
Die reichbebilderte Einleitung schrieb Peter F. Althaus. Sein Essay «Von der Form zur Struktur» ist ein Versuch, die Wandlungen in der Auffassung über die gute Form darzustellen, die auch in den Reihen des Schweizerischen Werkbundes zu einem gewissen Umdenken geführt hat. Die Probleme der Umweltgestaltung auf allen Gebieten verlangen eine Verlagerung der Tätigkeiten des Werkbundes, die von der Form allein zu einem übergeordneten, strukturellen Denken wegführt.
Dieses Überdenken der Aufgaben und Ziele des Schweizerischen Werkbundes zeigt, wie lebendig der über 50 Jahre alte Werkbundgedanke für die Aufgaben der Zukunft geblieben ist. Eine kulturelle Vereinigung wie der Schweizerische Werkbund kann mit einem aktuellen Programm der festgefahrenen, «verpolitisierten» Umweltgestaltung auf allen Gebieten neue Impulse verleihen.

Seminar

III. Internationales Public-Health-Seminar

in Zusammenarbeit mit IHF und WHO, Düsseldorf, 4. bis 16. Oktober 1970.
Teilnehmer: Nicht mehr als sechzig Architekten, Ingenieure, Ärzte und andere im Gesundheitsdienst tätige Personen aus verschiedenen Ländern, wobei so viele Länder als möglich vertreten sein sollen. Die